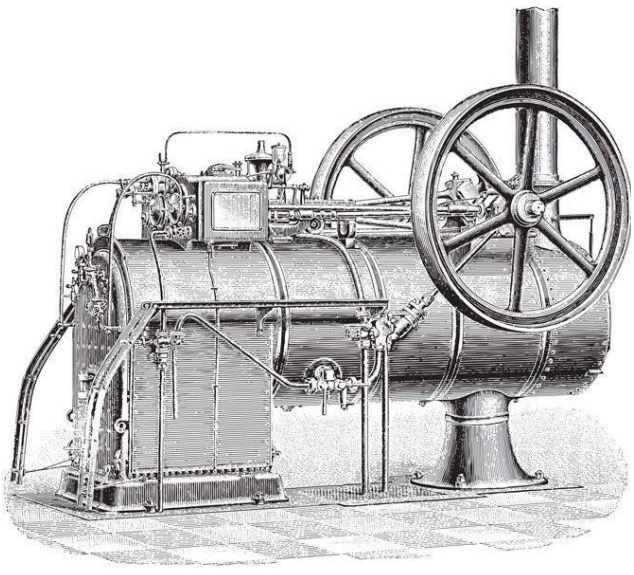
ADAM SMITH

Wohlstand, Wachstum, kapitalistische Entwicklung

Wenn Wirtschaftsliberale heute auf die Selbstorganisationskräfte des Marktes verweisen und gegenüber Eingriffen des demokratischen Staates Skepsis walten lassen, dann berufen sie sich in der Regel auf Adam Smith (1723 – 1790). Smith gilt als Begründer der klassischen Politischen Ökonomie und Verfechter der freien Marktwirtschaft. Nach seiner Lehre haben alle einen gemeinsamen Wohlfahrtsgewinn, wenn jedes Individuum seinen Eigennutzen verfolgt. Sorge dafür trage die „unsichtbare Hand“ des Marktes. Eine Wirtschaft, in der Gewinne auf Kapitalinvestitionen den treibenden Motor bilden, erzeuge wachsenden gesellschaftlichen Wohlstand.

Dieses Idealbild des Wirtschaftsliberalismus war Gegenstand heftiger wirtschaftstheoretischer Kontroversen, großer politischer Konflikte und waghalsiger wirtschaftspolitischer Experimente. Doch anders als viele seiner heutigen Anhänger, die dem Markt in fast religiöser Weise Ordnungskraft zusprechen, sah Smith im ungezügeltem Wettbewerb auch Gefahren für Wohlstand und Wohlfahrt. Er verstand den Menschen als gesellschaftlich-empathisches Wesen, das nicht nur egoistisch agiert. Um rücksichtslosen Egoismus einzudämmen, brauche es eine staatliche Wirtschaftsordnung.

Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) führt in die Lehre von Smith ein und diskutiert seine Ideen und wirtschaftspolitischen Schlußfolgerungen.



Hans-Michael Trautwein lehrt und forscht als Professor für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Themenbereichen der Globalisierung (v.a. monetäre Integration, Transnationalisierung und Regulierung von Finanzmärkten) sowie der historischen und aktuellen Entwicklung makroökonomischer Theorien. Er ist u.a. Mitherausgeber des European Journal of the History of Economic Thought und war Präsident der European Society of the History of Economic Thought.

Informationen zu seinen Publikationen und weiteren Aktivitäten finden sich unter: https://uol.de/iw/prof-dr-trautwein/.

REIHE GROSSE ÖKONOM_INNEN

ADAM SMITH

Wohlstand, Wachstum, kapitalistische Entwicklung

Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein
Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg

27.04.2023 | 19:00 Uhr | DGB-Saal | Otto-Brenner-Straße 1 | Hannover
Moderation: Torsten Windels

Bitte anmelden über die FES-Homepage:
https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/266739

REIHE GROSSE ÖKONOM_INNEN

Wohlstand, Wachstum und kapitalistische Entwicklung

27.04.2023, 19 Uhr, DGB Saal
Adam Smith, Hans-Michael Trautwein (Universität Oldenburg)

23.05 .2023, 19 Uhr, ver.di-Höfe
David Ricardo, Heinz Kurz (Universität Graz)

22.06.2023, 19 Uhr, Künstlerhaus
Karl Marx, Michael Krätke (Amsterdam)

21.09.2023, 19 Uhr, Künstlerhaus
John Maynard Keynes, Hagen Krämer (Hochschule Karlsruhe)

23.11.2023, 19 Uhr, Arbeit & Leben
Joseph A. Schumpeter, Harald Hagemann (Universität Stuttgart Hohenheim)

14.12.2023, 19. Uhr Arbeit & Leben
Joan Robinson, Elisabeth Allgoewer (Universität Hamburg)